



Niederschrift

Nr. 18 a

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der
VRR AöR am Donnerstag, den 22.11.2018, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt
Essen, Porscheplatz, Raum 2.20**

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke,
Herr Winfried Heribert Kunert, Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr
Thomas Waters, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Martin Harter, Frau Dr. Kathrin Konrad,
Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Mühlenfeld, Herr Jürgen Scharmacher

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Friedhelm Krause, Herr Sascha Kurth, Herr Dirk Schmidt

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Axel C. Welp

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebberts, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Frau Gabriele Matz, Herr Georg Seifert

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Thomas Blome

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.06.2018
4. Sachstandsbericht Z/IX/2018/0480
5. SPNV-Etat 2019 S/IX/2018/0486
6. Anbindung Möchengladbach-Rheydt mit RE42 und S8 S/IX/2018/0507
7. Migrationskonzept S-Bahn Bahnsteige S/IX/2018/0504
8. Alternativkonzept Bus für die Linie RB 37 S/IX/2018/0502
9. Betriebsaufnahme RRX - mündlicher Bericht -
10. Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung wird festgestellt. Unter TOP 4 wird der Sachstand zur Fahrzeugverfügbarkeit im Maas-Rhein-Lippe-Netz von Keolis diskutiert. Unter TOP 7 soll das Migrationskonzept nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern auch eine Empfehlung zur Umsetzung ausgesprochen werden.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.06.2018**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.06.2018.

4. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/IX/2018/0480

Herr Weber begrüßt **Frau Euverte** und **Herrn Klugmann** von Keolis Deutschland, die kurzfristig der Einladung gefolgt sind und zum Thema „Fahrzeugverfügbarkeit“ Auskunft geben werden.

Herr Goerke eröffnet die Diskussion, in dem er die Situation auf den Linien RE3 und RE13 zusammenfasst. Er bemängelt zum einen den über Wochen andauernden Umstand, dass anstelle der Doppeltraktionen nur in Einfachtraktionen gefahren werde. Die baustellenbedingte Sperrung der Haard-Achse und der Teilausfall der RE2/RE42 führe zudem zu einer verstärkten Nachfrage auf der Linie RE3. Erschwerend kämen dann noch technische Türstörungen zu den teilweise

nur in Einfachtraktion verkehrenden Zügen hinzu, so dass hier Zustände erreicht werden, die für den Fahrgast nicht mehr hinnehmbar sind. Darüber hinaus müsse die Fahrgastinformation dringend verbessert werden. Es sei außerdem der Zeitpunkt gekommen, auch die Politik über die Hintergründe aufzuklären und darzustellen, wann mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen ist.

Frau Euverte führt aus, dass die Untersuchung eines technischen Problems an einem Fahrzeug dazu geführt habe, die Radsätze an allen Fahrzeugen im Maas-Rhein-Lippe-Netz und auch im Hellwegnetz zu tauschen. Die Verfügbarkeit der erforderlichen Ersatzteile sei allerdings stark eingeschränkt. Darüber hinaus führe die präventive Instandhaltung in der Werkstatt zu erheblichen Engpässen in der Werkstatt, da diese komplett ausgelastet sei. Bezüglich der Ersatzteile hat Keolis bereits Kontakt zu vielen Herstellern europaweit aufgenommen. Parallel wurde am Markt nach Ersatzfahrzeugen gesucht. Die Flirt³-Fahrzeuge des Hellwegnetz II können nach Aussage von **Frau Euverte** bis zum Fahrplanwechsel nicht anderweitig eingesetzt werden, da die Zulassung noch ausstehe. Man versucht derzeit, die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge am sinnvollsten einzusetzen und den Einsatz zu priorisieren. Die Werkstattkapazitäten können ebenso wenig ad hoc hochgefahren werden. Keolis steht in Kontakt mit Leihfirmen aber auch anderen EVU, ob und inwieweit qualifiziertes Personal am Markt verfügbar ist oder ggf. aushelfen kann. Man werde die Schichten am Wochenende ausweiten. Wann mit einer Entspannung der Situation zu rechnen ist, kann derzeit nicht vorhergesagt werden. Insgesamt zeigt sich **Frau Euverte** mit der Situation ebenfalls unzufrieden und bedankt sich für die Einladung, da Transparenz gegenüber dem Aufgabenträger wichtig ist.

Bei allem grundsätzlichen Verständnis für technische Probleme mahnt **Herr Goerke** dringend an, die Fahrgastinformation deutlich zu verbessern. Die Fahrgäste müssen aus seiner Sicht über die Hintergründe informiert werden, da zu befürchten ist, dass die Reisenden den Verkehrsträger Bahn verlassen und ggf. als Kunden nur schwer zurück zu gewinnen sind. Dies könne nicht das Ziel von allen Beteiligten sein.

Zu den weiteren Themen des Sachstandsberichtes weist **Herr Goerke** beim Punkt Reaktivierung Hertener Bahn darauf hin, dass der Begriff Hertener Mitte bereits durch den ZOB in Hertener belegt ist und regt die Bezeichnung „Herten“ an. Frau Matz erklärt, dass dieser Änderungswunsch bereits an DB Station&Service

weitergegeben worden ist.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Z/IX/2018/0480 zur Kenntnis.

5. SPNV-Etat 2019
Vorlage: S/IX/2018/0486

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt:

- den SPNV-Etat 2019 gemäß Drucksache Nr. S/IX/2018/0486.
- die Bereitstellung von Mitteln für diverse neue Infrastrukturmaßnahmen gemäß Punkt 2.

6. Anbindung Möchengladbach-Rheydt mit RE42 und S8
Vorlage: S/IX/2018/0507

Herr Stevens bittet um Prüfung, inwieweit Güterzüge von der Hauptstrecke auf die Güterumgehungsbahn umgeleitet werden, um Kapazitäten auf der Hauptstrecke zu schaffen. **Herr Weber** bittet die Verwaltung bis zur nächsten Ausschusssitzung eine Prüfung vorzunehmen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache S/IX/2018/0507 zur Kenntnis.

7. Migrationskonzept S-Bahn Bahnsteige
Vorlage: S/IX/2018/0504

Herr Hartnigk wünscht, dass das Konzept in der nächsten Ausschusssitzung den Mitgliedern vorgestellt wird. **Herr Weber** bittet die Verwaltung dies zu veranlassen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt das Migrationskonzept zur Kenntnis.

Darüber hinaus empfiehlt der Ausschuss für Verkehr und Planung dem Verwaltungsrat einstimmig, die Finanzmittel zur Umsetzung des Migrationskonzeptes S-Bahn Bahnsteige einzusetzen.

8. Alternativkonzept Bus für die Linie RB 37
Vorlage: S/IX/2018/0502

Aus Sicht von **Herrn Ebberts** muss Duisburg-Entenfang auch bei einer zukünftigen Busanbindung an das ÖPNV-Netz angebunden bleiben, da hier im Berufsverkehr durchaus eine Nachfrage bestehe. Außerdem befinde sich in unmittelbarer Nähe zur Station auf Mülheimer Stadtgebiet eine Dauercamping-Anlage. Bezüglich der Finanzierung der Busleistungen verweist er auf die ohnehin im Nahverkehrsplan der Stadt Duisburg verankerten Mehrleistungen der Linie 928.

Herr Dammann erklärt, man befinde sich in laufenden Abstimmungen mit der Stadt Duisburg, aus denen u.a. auch hervorgehe, dass die Dauercamping-Anlage nicht als Wohnbebauung einzustufen ist.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Betrieb der SPNV-Linie RB37 wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 eingestellt und durch ein alternatives Buskonzept ersetzt. Zum Zwecke der Betrauung und Finanzierung der künftig im ÖSPV zu betreibenden Verkehrsleistung der derzeitigen SPNV-Linie RB37 durch eine Erweiterung der Verkehrsleistung der Linie 928 werden der Vorstandsvorsitzer des Zweckverbandes VRR (ZV VRR) und der Vorstand der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR) ermächtigt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag entsprechend den in dieser Beschlussvorlage beschriebenen Rahmenbedingungen mit der Stadt Duisburg abzuschließen. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Duisburg einen inhaltsgleichen Beschluss fasst.

9. Betriebsaufnahme RRX - mündlicher Bericht -

Herr Husmann berichtet von den aktuellen Gesprächen mit Siemens, wonach die Zulassung der RRX-Fahrzeuge bis zum 23.11.2018 nicht zu erwarten ist. Die Fahrzeuge weisen darüber hinaus eine Vielzahl von Mängeln auf, so dass auch durch den VRR keine rechtliche Abnahme der Fahrzeuge erfolgen wird. Zurzeit finden weitere Testfahrten statt, die teilweise auch Mängel an der Software offenlegen wie z. B. beim Vorgang des Stärken und Schwächen von Fahrzeugeinheiten.

Derzeit wird eine Ergänzungsvereinbarung aufgesetzt, in der die wesentlichen Punkte wie fehlende Abnahme, die daraus resultierenden Folgen auf die Inbetriebnahme, die Pönale etc. festgelegt werden.

Es wurden bereits 30 zusätzliche Personale von anderen Siemens-Standorten nach NRW abgezogen. Eine Entscheidung soll am Freitag, 30.11.18 fallen. Es existiert eine Rückfalleben mit dem Weiterbetrieb durch DB Regio, auf die sich auch die Triebfahrzeugführer von Abellio bereits vorbereiten.

Herr Heidenreich bittet ausdrücklich darum, für den Fall, dass eine pünktliche Inbetriebnahme der RRX-Fahrzeuge nicht erfolgen wird, eine Kommunikationsstrategie vorzubereiten. Eine gemeinsam abgestimmte Sprachregelung sei auch für die politischen Vertreter notwendig.

Diese Einschätzung teilt **Herr Husmann** und erklärt, dass das ohnehin vorhandene Kommunikationskonzept für diesen Fall hin noch geschärft werde.

10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Husmann berichtet von dem Verlauf der Gespräche des Arbeitskreises zur Reaktivierung der Strecke Kleve – Nijmegen. Auf nordrhein-westfälischer Seite habe man gemeinsam mit dem Land Voraussetzung für die Finanzierung von Infrastruktur und Betrieb für eine verlängerte Linie RE10 geschaffen. Auch mit Unterstützung von politischen Vertretern habe man sich immer für eine Reaktivierung mit dem SPNV ausgesprochen. Umso überraschter sei man gewesen, als bei der letzten Sitzung in Groesbeek (NL) von Seiten der Gemeinde Berg en Dal die Aussagen getätigt worden sind, dass man eine Reaktivierung mit dem SPNV für nicht zielführend erachte und man eine Entscheidung im Sinne einer Schnell-

busverbindung anstrebe. Der Arbeitskreis habe nach weiteren Vermittlungsversuchen die Arbeit schlussendlich eingestellt. Diese Sachstände wurden bereits auch durch den Landrat im Kreis Kleve vorgestellt.

Nach Aussage von **Herrn Ebberts** ist diese Position auch in den neuen Koalitionsvertrag der Gemeinde aufgenommen worden. Die Erklärungen beschränkten sich allerdings nur auf die bestehende Legislaturperiode. Der Eindruck, sämtliche Fraktionen auf niederländischer Seite seien gegen eine Reaktivierung, treffe nicht zu. Hinzu komme allerdings, dass nach seinen Informationen ProRail den eigenen Anteil der Trasse kurzfristig verkaufen möchte. Er regt an, über die Möglichkeiten eines überregionalen Schnellbusses analog Kleve – Wesel nachzudenken.

Herr Gaida bittet um eine schriftliche Stellungnahme zu den bestehenden Ratsbeschlüssen, dass eine (Teil)Elektrifizierung der S7-Strecke geprüft werden solle. Weiterhin möchte er Auskunft zur Taktumstellung der S1 und zur Verfügbarkeit des S1-Ersatzzuges.

Herr Dammann erklärt, dass die Taktumstellung der S1 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolge, wodurch eine S1-Leistung in Duisburg durch den Taktwechsel eine Standzeit von 10 Minuten bekomme. Die Ersatzgarnitur von DB Regio ist am Flughafen Terminal abgestellt und soll bei Bedarf einscheren. Bei der DB komme es aber auch auf der Linie S1 zu Fahrzeugengpässen. Die genauen Hintergründe werde man bei DB Regio erfragen.

Herr Eichel schildert die Probleme der fehlenden Fahrzeugkapazitäten auf der Linie S8, insbesondere in der Hauptverkehrszeit rund um Wuppertal und Düsseldorf. Nach Aussage von **Herrn Dammann** ist auch der VRR mit der derzeitigen Situation höchst unzufrieden. Der Ausfall von mehreren Fahrzeugen der Baureihe 1440 habe mittlerweile dazu geführt, dass Fahrzeuge von der Linie S5 abgezogen und auf der S8 eingesetzt würden. Die Linie S5 verkehrt derzeit daher teilweise mit Ersatzgarnituren.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Wolfgang Weber
Vorsitzender

Thomas Blome
Schriftführer